Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG
Das Medienexperiment als Kennzeichen der Avantgarde ... 9

ERSTES KAPITEL
Ausbruch aus dem Guckkasten. Revolutionäre Theaterkonzepte um 1920 ... 19

I Theatralisierung des Alltags. Das Theater als Medium der russischen Kulturrevolution ... 21
Einleitung: Theaterpolitik und Künstleravantgarde im Kriegskommunismus ... 21
1. Das Massenschauspiel als 'Organisationswerkzeug' des Arbeiterkollektivs ... 28
2. Kinetische Konstruktionen. Ausbildung und Demonstration des qualifizierten Menschen im Theater ... 36

II Wortagitation. Proletarisches Theater in Deutschland ... 48
Einleitung: Politische Revolution und Theatergründung. Literarische Aktivisten in München und Berlin ... 48
1. Die Tribüne der Geistesaristokraten. Theaterunternehmungen des Bundes für proletarische Kultur ... 54
2. Die Wanderbühne als politisches Manifest. Piscators Konzeption des proletarischen Theaters ... 63

Zusammenfassung und Ausblick ... 73

ZWEITES KAPITEL
Vom Theater zum Film. Politische Agitation und Aufklärung im Zeichen der Medienkonkurrenz ... 81

I Filmisches Theater und theatralischer Film. Mediale Austauschbeziehungen in der sowjetischen Revolutionskunst ... 83
Einleitung: Film als 'Agitproduktionskunst'. Theorie und Praxis politischer Mediennutzung in der Moskauer 'Linken Front der Künste' ... 83
1. Politisches Meeting, szenisches Agitplakat und filmische Revue. Meyerholds 'Kinofizierung' des Theaters.. 89
2. Eisensteins 'Montage der Attraktionen'. Vom Theaterzirkus zum Revolutionsfilm ... 102

II Der Film und die Episierung des Theaters. Politische Medienkonzepte in der Weimarer Republik 119
Einleitung: 'Hätte ich das Kino! – Der Filmenthusiasmus der Avantgarde und die Medienpolitik der KPD 119
1. Film als Kulisse und als Kommentar. Piscators 'Steigerung des Szenischen ins Historische' 124
2. 'Eine großartig induktive Methode'. Brechts Vorstellungen vom direkten und indirekten Nutzen des Films.. 135
Zusammenfassung und Ausblick 151

DRITTES KAPITEL
Zurück zum Theater. Neue Texte und die Besinnung auf traditionell bühnenspezifische Präsentations- und Spielformen 159

I Operatives Theater. Die Sprechbühne als Medium öffentlicher Meinungsbildung in der Aufbauphase des Sowjetsozialismus 161
Einleitung: Drama kontra Regie. Vom agitierenden zum sozial-analysierenden Theater 161
1. Tretjakows 'Einstellung auf den Fakt'. Ethnographisches Rührstück und operatives Laientheater 167
2. Zirkus und Sprachsatire. Majakowskis Experimente mit der 'Blickfangnatur' des Theaters 175
3. Standard-Demonstration im Diskussionstheater. Zur Organisation der wertenden Aktivität des Zuschauers.. 183

II Die Bühne als Publikationsorgan. Ideologiezertrümmerung und szenische Pädagogik in der Spätphase der Weimarer Republik 195
Einleitung: 'Filmischer als der Film': Revue, Kabarett und episches Werk 195
1. 'Selber Faktum sein'. Döblins Mitsprache im epischen Theater 201
2. Brechts 'Trennung der Elemente'. Von der Umfunktionierung der Oper zur kritischen Sprachreflexion 209
3. Lehrstück-Theater. Selbstverständigung des Autors im kollektiven Lernprozeß 218
Zusammenfassung und Schluß 228

NACHBEMERKUNG
Die dreißiger Jahre und danach. Zum historischen Dilemma der Avantgarde 237

Anmerkungen 245
Literaturverzeichnis 291